

Bundsgeschäftsstelle

Anschrift: Sandringar Straße 56/1, 80331 München 2
Telefonnummer: 089/245720

Geschäftszeit: Montag bis Donnerstag 9 bis 16:30, Freitag 9 bis 14 Uhr

Die Geschäftsstelle der Bundesgeschäftsstelle ist für den Bundesvorsitzenden Hans Jung über Postumsgebühren geöffnet. Für die Landesgeschäftsstelle sind die Geschäftszeiten: Bundesgeschäftsstelle, Postumsgebühren, Bundesgeschäftsstelle der Landsmannschaft am Sonntag zwischen 14-18 Uhr in der Geschäftsstelle sind.

1. Landestreffen der Banater Schwaben in Baden-Württemberg

Programm der Veranstaltungen in Pforzheim am 10./11. September 1983

Am 10./11. September findet in Pforzheim – wie bereits angekündigt – das 1. Landestreffen der Banater Schwaben in Baden-Württemberg statt. Diese Großveranstaltung, die Teil der „Heimattage Baden-Württemberg“ ist und unter dem Motto „Das Banat und die Banater Schwaben“ steht, soll die Öffentlichkeit auf die historischen und kulturellen Werte des Banats aufmerksam machen. Gleichzeitig aber wollen die Banater Schwaben in Baden-Württemberg ihrer Bereitschaft Ausdruck verleihen, dieses historisch-kulturelle Erbe als integrierter Bestandteil der überaus reichen und vielfältigen Kulturlandschaft Baden-Württembergs weiter zu pflegen und zu bewahren.

Das Veranstaltungsprogramm beginnt am Samstag, dem 10. 9. 1983: 9.30 Uhr Eröffnung der Ausstellung „Banater Künstler stellen sich vor“ durch Dr. Ernst Schremer, Vorstandsvorsitzender der Ostdeutschen Galerie Regensburg, stellv. Vorsitzender der Künstlergilde Esslingen. 23 Banater Künstler, die in der Bundesrepublik Deutschland leben, beteiligen sich mit Graphik, Malerei und Plastik an dieser Ausstellung im Foyer des Schloßbergzentrums. Die Ausstellung wird vom 10.–17. 9. 83 täglich zu besichtigen sein. Interessenten finden zu ihrer Information über die in der Bundesrepublik lebenden Banater Künstler (zusätzlich Stefan Jäger und Franz Ferch) einen Kunstkatalog vor.

Um 10.30 Uhr findet im Festsaal des Schloßbergzentrums die Festveranstaltung „Das Banat und die Banater Schwaben“ statt.

Festredner ist Bundesvorsitzender Sepp Schmidt. An der Gestaltung des Programms beteiligen sich: das Banater Jugendquartett, Freiburg, ein Chor aus Freiburg, das Banater Quartett, Heidenheim, unter der Leitung von Herbert Habenicht; als Gesangssolisten treten Hans Jung und Hans Sieber-Brach mit Liedern von Schubert, Brahms und Beethoven auf. Gedichtvorträge – auch in Mundart – vervollständigen das Programm. Für die Zusammenstellung des Programms und die Ansage ist Stefan Heinz zuständig.

Um 15.00 Uhr findet in der Schwarzwaldsängersäle/Pf. Brotzingen ein Volkstumsnachmittag statt, an dem Trachten- und Tanzgruppen aus Göppingen, Sindelfingen, Kehl, Frankenthal, Ravensburg, Banater Volksmusik- und Blaskapellen teilnehmen.

Um 16.30 Uhr beginnt – ebenfalls in der Schwarzwaldsängersäle – die Kundgebung, bei der Staatssekretär Gerstner vom Staatsministerium Baden-Württemberg zu den Banater Schwaben sprechen wird.

Am Sonntag, dem 11. 9. 83 findet um 9.00 ein gemeinsamer Gottesdienst statt. Pfarrer Andreas Straub (Neuarad-Sanktanna) zelebriert die Messe und hält die Festpredigt.

Vom 11–13 Uhr beteiligen sich die Banater Trachtengruppen am bunten Volkstumsprogramm im Stadtzentrum von Pforzheim und nehmen anschließend um 14 Uhr am Festzug teil.

Um 20.00 Uhr beginnt der Unterhaltungs- und Tanzabend in der Schwarzwaldsängersäle/Pf. Brotzingen.

Zur Finanzierung der Unkosten wird eine Festplakette verkauft, die zum Eintritt zu allen Veranstaltungen berechtigt.

Übernachtungsmöglichkeiten können über die Stadtinformation am Marktplatz 1, 7530 Pforzheim, Tel. 07231/392190 besorgt werden.

Richtlinien

Für die Heimatortsgemeinschaften der Landsmannschaft der Banater Schwaben aus Rumänien in Deutschland e. V.

Die Deutschen aus dem rumänischen Banat, die infolge des 2. Weltkrieges als Vertriebene in die Bundesrepublik Deutschland gekommen sind, begehren sich, die in ihren ehemaligen Heimatgemeinden durch Generationen gewachsene Dorf-, Platz- oder Ortsortsgemeinschaft nach Möglichkeit zu bewahren. Dieses Ziel wollen sie vornehmlich durch den Zusammenschluß in Heimat- oder Heimatortsgemeinschaften erreichen. Sie erfüllen damit eine wesentliche arbeitsgemeinschaftliche Aufgabe der Landsmannschaft der Banater Schwaben. Zur Förderung der Arbeit der Heimat- oder Heimatortsgemeinschaften sowie zu ihrer organisatorischen Fortbildung hat die Bundesversammlung der Landsmannschaft gem. § 3 seiner Absatz seiner Satzung diese Richtlinien erlassen.

1. Name, Sitzung und Zweck der Heimatortsgemeinschaften

Jede Heimatortsgemeinschaft führt den Namen ihrer ehemaligen Heimatgemeinde in der deutschen Fassung (z. B. Heimatortsgemeinschaft Hattfeld).

Der Sitz der Heimatortsgemeinschaft bestimmt ihre Angehörigen mit einfacher Stimmenmehrheit. In der Regel der Wohnort des Vorsitzenden sein.

Zweck der Heimatortsgemeinschaft ist es, die in der ehemaligen Heimatgemeinden gewachsenen menschlichen Verbindungen über die ständige Zerstreuung hinweg aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln.

Die Geschichte ihrer Heimatgemeinden, insbesondere den Beitrag der Deutschen zu deren Entwicklung, durch die Erhaltung und Veröffentlichung von Ortschroniken zu dokumentieren sowie die Überlieferung Sitten und Gebräuche, die gesamte Kulturgut ihrer Heimatgemeinden im Sinne des § 90 BVPd zu pflegen und

die Verbindungen zu den nach in ihrer ehemaligen Heimatgemeinden lebenden Landsleuten aufrechtzuerhalten sowie diesen nützliche und materielle Hilfe zukommen zu lassen.

2. Organisation der Heimatortsgemeinschaften

Die Bildung einer Heimatortsgemeinschaft soll auf einer Ortskunderversammlung erfolgen, die von erwählten Ortsvorsitzenden beauftragten Gemeindegliedern anberufen werden kann.

Alle Erwachsenen, die in der ehemaligen Heimatgemeinden wohnhaft waren und deren Nachkommen, sind grundsätzlich als Mitglieder der Heimatortsgemeinschaft anzusehen, bei alle sollen an den Veranstaltungen der Heimatortsgemeinschaft teilnehmen in der möglichsten.

Die Heimatortsgemeinschaft soll in der Regel alle 2 Jahre ein Heimattreffen mit reichhaltigem kulturellem Programm veranstalten.

Kartensendung auf Seite 8

Ehrentafel für die Spender der Landsmannschaft

Juli 1983

Peter Beckh, Marquartstein, 100 DM, Edward Erling, Passau, 50, Hans Eise, Hattfeld, 80, Nikolaus Engelmann, Rottweil, 20, Erwin Figt, Gammlingen, 50, Nikolaus Franz, Mündel, 20, Dr. Michael Jurek, Augsburg, 200, Ursel Henschel, München, 30, Dr. Josef Krauer, Metach, 150, Peter Lindacher, Regensburg, 100, Franz Schottwein, Aachen, 50, Jakob Schmidt, Walsdorf, 100, Nikolaus Steiner, Gimmelsbach, 30, Johann Thang, Löffelbach, 42, Franz Vornhag, Hain, 25, Rudolf Wiltig, Göppingen, 100

Die Landsmannschaft dankt bestens!

Spenden erbeten nur auf (Nummer beachten!):

Postcheckkonto Nr. 131 79-003 Postcheckamt München oder Hypobank München, Konto Nr. 1990079309, BLZ 70020001